



Formulierungshilfen für die Leistungsbeurteilung

Formulierung	Klartext	Note
stets zur vollsten Zufriedenheit stets in jeder Hinsicht vollste Zufriedenheit	sehr gute Leistungen	sehr gut
stets immer sehr zufrieden stets volle Zufriedenheit stets sehr zufrieden	erhebliche Abwertung von der Höchstleistung gute Leistungen	gut
waren immer zufrieden stets zur Zufriedenheit waren befriedigend	befriedigende Leistungen durchschnittliche Leistungen	befriedigend
zu unserer Zufriedenheit waren zufrieden	ausreichende Leistungen	ausreichend
im Großen und Ganzen zufrieden hat sich bemüht ... zu unserer Zu- friedenheit zu erledigen	sehr schlechte Leistungen erhebliche Mängel in den Leistungen	mangelhaft
war stets bemüht	gravierende Mängel	ungenügend

Gutachten

über das Berufspraktikum als Erzieher/in

gemäß §26b SchVG-APO-BK, Änderung vom 08.07.2003 mit VV2 APO-BK vom 26.05.1999 (Bass 13-33 Nr. 1.1) § 29- 36

Die Berufspraktikant/in Herr/Frau

geboren am _____

in _____

hat die theoretische Prüfung am _____ am

***Berufskolleg
St.-Nikolaus-Stift Füssenich
Schule der Sekundarstufe II
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen***

bestanden.

Herr/ Frau

war vom _____ bis _____ als
Berufspraktikant/in

in/ im _

PLZ: _____ Ort: _____

Strasse: _____

in Vollzeit/Teilzeit mit wöchentlich _____ Stunden tätig.

1. Seine/ ihre Arbeiten umfassten

a) Aufgaben unter Anleitung:

b) selbstständig durchgeführte Aufgaben:

2. Berufliche Handlungskompetenz

- a) Fachkompetenz/Sachkompetenz als Einsicht in berufsbezogene Zusammenhänge und als Fähigkeit fachgerecht damit umzugehen, Integration von Theorie und Praxis und ihre Umsetzungsmöglichkeiten

Fachwissen

Gesprächsführung

Organisationsfähigkeit

Planungsfähigkeit

Bewältigung schriftl. Aufgaben

Konzepterstellung/ -ausführung

Methodensicherheit/- kreativität

Reflexionsfähigkeit

Verwaltungstechnische Aufgaben

b) Selbstkompetenz als kritische Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung und als Fähigkeit, gegenüber den anvertrauten Kindern und Jugendlichen verantwortlich und wertorientiert zu handeln, unter Berücksichtigung der Gesamtaufgabe der Einrichtung und ihrer Konzeption

Einstellung zur Arbeit/
Verlässlichkeit/ Pünktlichkeit

Offenheit

Echtheit

Verantwortungsbewusstsein

Flexibilität

Frustrationstoleranz

Selbstdisziplin

Selbstkritik

Eigeninitiative/ Einsatzbereitschaft/ Selbstständigkeit

c) Sozialkompetenz

als Fähigkeit zur Zusammenarbeit bzw. verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit anderen Menschen, Fähigkeit sich auf Bedürfnisse anderer Menschen einzustellen und einzulassen

Wertschätzung

Einfühlungsvermögen

Beziehungsfähigkeit

Kommunikationsfähigkeit

Teamfähigkeit

Kritikfähigkeit

Konfliktfähigkeit

Umgang mit Nähe und Distanz

Gruppenführung

3. Einsatz für die besonderen Ziele der Einrichtung:

(z. B. Veranstaltung und Mitwirkung bei religiösen Feiern; Freizeiten; Betreuung von Problemkindern; soziale Aktivitäten)
